

o.T. (Papier)

Acryl auf Papier, weißes Papier, Karton, Maße variabel, Galerie Kleindienst, Leipzig 2009

Ausgangspunkt der Arbeit sind Fotografien der Revolution von 1918 in Deutschland im Berliner Zeitungsviertel, dem sogenannten Spartakus-Aufstand, auf denen sich Revolutionäre hinter Rollen und Stapeln von bedrucktem und unbedrucktem Zeitungspapier verschanzten. Im DDR Geschichtsunterricht hatten diese Bilder eine größere Bedeutung, sie dienten unter anderem zur Legitimation der Diktatur.

Die Fotografien geben ungewollt auch einen Kommentar ab zur Wirkungsmacht von Medien und Bildern: die Revolutionäre verschanzen sich hinter dem unbedruckten Material im Moment ihres Scheiterns. Obwohl das Material eigentlich den Sieg ihrer Revolution verkünden sollte.

In der Arbeit wird die Aufladung von Bildern mit Bedeutung untersucht. Auf einen Teil der Blätter wurde packpapierfarbene Acrylfarbe aufgetragen, das restliche Papier weiß belassen.



